

Inhalt

Vorwort	9
Abkürzungen	10
0 Standortbestimmung der theologischen Erkenntnislehre	11
1 Die Theologie	16
1.1 Glauben als Grund-Paradigma (für das innertheologische Verhältnis von Kirchlichkeit und Wissenschaftlichkeit)	17
1.1.1 Was heißt »glauben«?	17
1.1.2 Glauben und Kirche	20
1.1.3 Glauben und Wissen	23
1.2 Theologie: Kirchliche Glaubenswissenschaft	25
1.2.1 Was heißt »Wissenschaft«, was »Wissenschaftlichkeit der Theologie«?	25
1.2.2 Die Kirchlichkeit der Theologie als Wissenschaft	32
1.3 Zur Geschichte des Begriffs »Theologie«	37
1.3.1 »Theologie« in Antike und Mittelalter	37
1.3.2 Der Theologiebegriff des Thomas von Aquin	42
1.4 Theologische Erkenntnislehre bei Melchior Cano	49
2 Die Heilige Schrift	55
2.1 Kanonbildung und Inspiration	55
2.1.1 Begriffsgeschichte von »Kanon«	55
2.1.2 Die Bildung des Schriftkanons	56
2.1.3 Inspirationstheorie: Verbal- und Realinspiration	58
2.1.4 Die Inspirationstheorie Karl Rahners	60
2.2 Biblische Hermeneutik	66

2.2.1	Hermeneutik in der Heiligen Schrift	66
2.2.2	Die geistlichen Schriftsinne (Kirchenväter und Mittelalter)	69
2.2.3	Die reformatorische Schriftauslegung	78
2.2.4	Historisch-kritische Exegese	81
2.2.5	Lehramt (vom Tridentinum bis zum II. Vatikanum) und Exegese	92
3	Die Tradition	98
3.1	Über die Bedeutung von Tradition für den Menschen	98
3.2	Diskussion des Traditionsbegriffs	100
3.3	Geschichte der Tradition.	102
3.3.1	Tradition im Alten Testament	102
3.3.1.1	Die konstitutive Bedeutung der Tradition für das AT	102
3.3.1.2	Die deutend-innovatorische Funktion der Tradition im AT	103
3.3.1.3	Die das AT bewahrende Tradition	104
3.3.2	Tradition im Neuen Testament.	105
3.3.2.1	Die konstitutive NT-Tradition	105
3.3.2.2	Die Tradition des NT als ständige Interpretation. . .	107
3.3.2.3	Die bewahrende NT-Tradition.	108
3.3.3	Tradition in der Patristik	108
3.3.4	Tradition im Mittelalter	111
3.3.5	Reformation und Trienter Konzil zu den »traditiones«.	113
3.3.6	Tradition zwischen Trient und II. Vatikanum	117
3.3.7	Tradition auf dem II. Vatikanum – und danach. . . .	119
4	Dogma und Dogmenentwicklung	125
4.1	Der Begriff »Dogma«	125
4.2	Dogmenentwicklung.	129
4.2.1	Problemstellung	129
4.2.2	Theologisches Modell I: John Henry Newman	132
4.2.3	Theologisches Modell II: Johann Evangelist Kuhn. .	136
4.2.4	Theologisches Modell III: Karl Rahner	143

5	Das Lehramt	150
5.1	Vorbemerkung: Die drei Ämter der Kirche	150
5.2	Lehre als Grundfunktion der Kirche	151
5.3	Träger und Funktionsweisen des Lehramts	153
5.3.1	»Ordentliches« und »außerordentliches« Lehramt.	153
5.3.2	»Unfehlbares« und »authentisches« Lehramt	154
5.4	Das Objekt des Lehramts	163
5.4.1	Das direkte Objekt des Lehramts	163
5.4.2	Indirekte Objekte des Lehramts	164
5.5	Zur Verbindlichkeit lehramtlicher Verlautbarungen.	166
5.5.1	Zu den Gewißheitsgraden	167
5.5.2	Zur Qualität der Lehre und der ihr entsprechenden Zustimmung	168
5.5.3	Theologische Qualifikationen	170
5.5.4	Exkurs über den »Denzinger«	173
5.6	Zum Verhältnis Lehramt – Theologie – Glaubens- gemeinschaft.	174
5.6.1	Lehramt und Theologie	174
5.6.2	Lehramt und Glaubensgemeinschaft.	178
5.6.2.1	Über den Begriff »Glaubenssinn«	178
5.6.2.2	Zur theologischen Begründung des Glaubenssinnes	180
5.6.2.3	Über die Wirkweise des Glaubenssinnes.	182
	Personenregister	186